

„Richtfest“-Lesung auf der Baustelle

Krimi-Autor Jürgen Seibold las aus seinem neuesten Werk beim Baustellenfest der Firma Massopust

Alfdorf.

Der Journalist und Krimi-Autor Jürgen Seibold las aus seinem neuesten Werk „Endlich Richtfest“. Seit sein zweiter Regionalkrimi erschienen ist, tut dies Seibold öfter. Diesmal jedoch in einem Alfdorfer Rohbau. Anlass dafür war das Baustellenfest der Firma Gustav Massopust GmbH & Co, eines seit mehr als 50 Jahren in Alfdorf ansässigen Unternehmens.

„Ja, ich komme gern!“, vernahm die Enkelin des Firmengründers Gustav Massopust die Stimme Seibolds am Telefon. Was braucht es mehr, um gebührend den Bau eines neuen Firmengebäudes zu feiern: einen Überraschungsgast mit passendem Thema und Ort, viele feierfreudige Gäste und gutes, regionales Essen.

Früher wurde hier
Most ausgeschenkt

Bis es so weit war, lag natürlich eine Menge Arbeit hinter den verantwortlichen Personen. Als der Gutachterausschuss der Gemeinde Anfang 2007 das bisherige Firmengebäude besichtigte, war klar, dass das frühere Gasthaus „Zur Rose“ und das Wirtschaftsgebäude des Oberen Schlosses, das



Jürgen Seibold mit einer Requisite aus seinem neuesten Krimi bei der Lesung in der Baustelle der Firma Massopust.

Bild: Baireuther

Firma Massopust

■ Gegründet wurde das Unternehmen bereits 1936 in Kukan, Sudetenland. Schwerpunkt der Produktion waren Zulieferteile für die Gablonzer Schmuckindustrie.

■ 1939 wurde die Produktpalette erweitert und ein eigenes Gebäude bezogen. Nach der Vertreibung wurden bis Ende der fünfziger Jahre Schmuckteile produziert und danach neue Segmente erschlossen. Heute liefert das Unternehmen Stanz- und Tiefziehteile für die Automobilindustrie, für Elektro-, Mess- und Regeltechnik, die Telekommunikation und erzielt einen Jahresumsatz von rund 2 Millionen Euro.

■ Seit 2008 sind die Enkelin Sabine Kaesser und Detlef Theer Geschäftsführer des Unternehmens.

■ Seit 2004 ist auch die Tochter Air Technik GmbH, gegründet von Herbert Kaesser 1972 in Plüderhausen, in Alfdorf angesiedelt. Air-Technik bietet den Service und Vertrieb von hochwertigen Druckluft-, Akku- und Elektrowerkzeugen. Acht Mitarbeiter erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 1,2 Millionen Euro.

■ Das neue Produktionsgebäude im Gewerbegebiet Brühl wird mit Erdwärme beheizt und mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet, somit werden auch aktuelle ökologische Belange berücksichtigt. Das Firmengebäude erstreckt sich auf rund 2000 Quadratmetern und kann bei Bedarf noch erweitert werden.

um 1770 erbaut wurde, schon längst kein geeignetes Produktionsgebäude mehr waren. Massopust und seine Frau Elfriede hatten es nach der Vertreibung aus dem Sudetenland im Jahre 1955 von der Gemeinde erworben. Ganze Generationen von Alfdorfern hatten einen Arbeitsplatz bei diesem Arbeitgeber im Zentrum des Ortes gefunden. Auch Kurt Abele, der heute als Elektromeister die Fotovoltaikanlage für den Neubau liefert, hatte als Kind fasziniert die Schraubstöcke und Metallteile inspiziert. Seine Mutter arbeitete beim „Massopust“.

Der Gewerbebetrieb mit momentan 32 Mitarbeitern sollte auch nach dem Umzug in Alfdorf bleiben und hat im Gewerbegebiet Brühl einen attraktiven und im wahrsten Sinne des Wortes aussichtsreichen Standort gefunden. In den Bauunternehmen Pfeil aus Althütte wurde ein kompetenter Partner für die Bauplanung und -ausführung gefunden. „Räumlich und logistisch ist der Neubau absolut nicht mit der bisherigen Situation zu vergleichen“, so die Geschäftsführerin Sabine Kaesser. „Es wird nun ein effizienteres und angenehmeres Arbeiten möglich.“ Bis zum Umzug im Dezember ist noch ein weiterer Berg Arbeit zu stemmen, und wer weiß, wie viel Zeit dann fürs Feiern bleibt? Deshalb bot der Rohbau jetzt genügend Raum und den passenden Charme für eine gelungene Veranstaltung.

er ihm sicher, und eine Requisite aus dem Buch, eine Schaufensterpuppe, hatte er zum Erstaunen der Zuhörer gleich mitgebracht. Seibold schreibt gerade an dem dritten Krimi aus der „Endlich...“-Reihe, und dieser spielt, wie könnte es passender sein, in Alfdorf. Es geht um einen Lehrer – mehr wird noch nicht verraten. Mit Sicherheit aber gibt es im kommenden Jahr noch eine Lesung mit Jürgen Seibold in Alfdorf. Was dabei wohl ans Tageslicht gerät? Man kann gespannt sein. Selbstredend, dass es sich die Anwesenden nicht nehmen ließen, sich ihre Buchgeschenke vom Autor persönlich signieren zu lassen. Sie mussten sich jedoch beeilen: Auf den vielbeschäftigten Krimi-Schreiber wartete bereits eine weitere Veranstaltung an diesem späten Abend: die „Backnanger Buchnacht“.

Eine Schaufensterpuppe als Requisite

Und Krimi-Autor Seibold las, nein er gestikuliert, spielte und schwälbelte, was das Zeug hielt. Die Lacher des Publikums wa-

ren ihm sicher, und eine Requisite aus dem Buch, eine Schaufensterpuppe, hatte er zum Erstaunen der Zuhörer gleich mitgebracht.

Seibold schreibt gerade an dem dritten Krimi aus der „Endlich...“-Reihe, und dieser spielt, wie könnte es passender sein, in Alfdorf. Es geht um einen Lehrer – mehr wird noch nicht verraten. Mit Sicherheit aber gibt es im kommenden Jahr noch eine Lesung mit Jürgen Seibold in Alfdorf. Was dabei wohl ans Tageslicht gerät? Man kann gespannt sein.

Selbstredend, dass es sich die Anwesenden nicht nehmen ließen, sich ihre Buchgeschenke vom Autor persönlich signieren zu lassen. Sie mussten sich jedoch beeilen: Auf den vielbeschäftigten Krimi-Schreiber wartete bereits eine weitere Veranstaltung an diesem späten Abend: die „Backnanger Buchnacht“.